

Ortholitha moeniata Sc. var. diniensis Neubgr.

Von Wilhelm Neuburger, Berlin.

Die Zeichnungsanlage dieser neuen var. diniensis ist wenig verschieden von der Stammform, nur die charakteristischen Pünktchen im Mittelfelde treten stärker hervor, dagegen ist die helle äussere Einfassung der Mittelbinde weniger hervortretend als bei der Stammform. Die aus dem Mittelfelde weit heraustretende Ecke ist bei diniensis sichtlich glatter, als die leicht wellig gebogene spitze Ecke bei moeniata Sc., auch scheint die Ecke bei diniensis etwas stumpfer zu sein. Die var. diniensis macht einen gedrungeneren Eindruck und sind die mir vorliegenden Stücke beträchtlich grösser als die Stücke zum Beispiel aus Bornich am Rhein von Pfarrer Fuchs; dies kann aber leicht Zufall sein und kann, ohne grosses Material vor sich zu haben, die Grösse als Charakteristikum nicht massgebend sein. Die veilchengraue Färbung der Stammform nimmt bei var. diniensis eine zur olivgelblichen Schattierung übergehende gelbe Färbung an, welche sich dementsprechend im Mittelfelde (Mittelbinde) wiederholt und hierdurch die var. von der Stammform gleich auf den ersten Blick unterscheidet. Ich besitze ein ♀ aus Frankreich, näherer Fundort mir nicht bekannt, welches moeniata Sc. mit var. diniensis Neubgr. vorzüglich verbindet, aber schon bedeutend mehr zur var. diniensis hinneigt.

Beschrieben nach 1 ♂ in meiner Sammlung aus Digne, Frankreich.

Neue Mynes.

Mynes guerini hesychia nov. subspec.

von H. Fruhstorfer.

(Schluss.)

Mynes geoffroyi elissa nov. subspec.

♂. Ein Aru ♂ des British Museum nähert sich viel mehr geoffroyi semperi Stdgr. von Queensland der Form des Papua Gebietes.

Von geoffroyi ist elissa sofort zu unterscheiden durch eine breite gelbe Subapikalbinde der Vdflg. Oberseite, die noch dunkler ockergelb und breiter ist, als bei semperi.

Unterseite: Vdflg. Die Subapikalbinde ist fast nochmal so breit als bei geoffroyi typ. und heller als bei semperi.

Die weisse Makel am Costalrand ist sehr schmal und lang, sowie scharf begrenzt. Der Analwinkel ist sehr breit schwarz bezogen. Die rote Makel zwischen M 1 und M 2 sehr verbreitert.

Htflgl.: Roter Basalfleck, kurz am Grunde breit, sehr spitz auslaufend. Subapikalbinde schräger als bei semperi, schmaler und spitz auslaufend und schon in der Flügelmitte endend, während sie bei semperi und geoffroyi den ganzen Vorderrand schwarz umsäumt.

Die grünliche subanale Bestäubung reduzierter als bei geoffroyi, jedoch viel reicher als bei semperi.

Patria: Wanumba, eine der Aru-Inseln (ex Moore's Coll.) Type British Museum.

Mynes woodfordi isabella nov. subspec.

♂ Dunkler als woodfordi, die schwarze Grundfärbung verbreitert sich, dadurch werden die gelblich-grünen Diskalflecke der Vdflg. isoliert und erscheinen breit schwarz umsäumt, während sie bei woodfordi und namentlich hercyna eine kompakte Masse bilden.

Der gelbe subanale Fleck der Htflgl.-Unterseite ist breiter, auch breiter als bei guerini, mit welcher Art alle woodfordi-Rassen dieses charakteristische Merkmal der guerini-Gruppe gemeinsam haben.

Die Htflgl. Ober- und Unterseite erscheint reicher schwarz gebändert als bei woodfordi.

Patria: Isabel-Insel (A. Meek. leg.) Typen British Museum.

Mynes.

geoffroyi geoffroyi Guér. Dorey 1 ♂♂, Milne Bay 1 ♂, N.-Guinea, Waigiu 1 ♂ (Coll. Fruhst.), Salwatti (Wallace)

- *semperi* Stdgr. Queensland
- *elissa* Fruhst. Aru
- *dertona* Fruhst. Goodenough-Insel
- *eucosmetus* Godm. & Salv. N.-Irland.

Sehr nahe verwandt sind:

woodfordi woodfordi Godm. (A. M. N. H. 1888 p.99)

- *Alu*
- *hercyna* God (L. c. pag. 211. Guadalcanar)
- *isabella* Fruhst. Isabel

die durch ihre reiche Schwarzfärbung einen Übergang bilden zu:

- guerini guerini* Wall. Queensland ♂♂ (Coll. Fruhst).
- guerini doryca* Butl. Waigiu 3 ♂♂ 2 ♀♀ Dorey, Kapaur, Holl. N.-Guinea 1 ♂ Deutsch N.-Guinea 1 ♂, Milne Bay 3 ♀♀ (Coll. Fruhst.)

guerini hesychia Fruhst. Goodenough-Insel.

Auf den Molukken und den kleinen Sunda-Inseln treffen wir:

doubledaii doubledaii Wallace. Ceram.

doubledaii florensis Röber. Flores.

(Stett. Ent. Ztg. 1903 p. 342-343.)

Diese ausgezeichnete Spezies dürfte auf Timor noch gefunden werden, das ja den Molukken näher liegt als Flores, wohin *doubledaii* wohl über die Insel Wetter gelangt ist. In der celebischen Subregion fehlen die Mynes, so dass unsere Art wohl nicht über die Celebes-Java Landbrücke nach Flores gelangt sein kann.

Auf den Nord-Molukken lebt eine vicariierende Form, die sich dermassen verändert hat, dass sie als Art zu behandeln ist:

plateni Stdgr. Batjan, Halmageira ♂♀ (Coll. Fruhst.)

Neue Charaxes-Formen

von H. Fruhstorfer.

Charaxes polyxena varenius nov. subspec.

Diese ausgeprägte Satellit-Insel-Rasse hält die Mitte zwischen *pol. baya* Moore von Java und *enganicus* Fruhst. von Engauo, indem sie sich unterseits mehr *enganicus*, oberseits mehr *baya* anschliesst. Von beiden ist *varenius* jedoch sofort zu trennen durch die dunklere braunrote Grundfärbung der Flügeloberseite und die Ausdehnung der schwarzen Randbesäumung auf allen Flügeln, die fast an jene von *plateni* Stdgr. von Palawan erinnert.

Der Apikalteil der Vdflgl. ist nämlich so breit schwarz umzogen, dass der schwarze längliche Fleck vor dem Apex der Zelle, der bei *baya*, *enganicus* und *repetitus* Butl. etc. freisteht, mit der Aussenbesäumung zusammenfliesst,

Die schwarze Marginalbinde der Vdflgl. erscheint fast doppelt so breit als bei *baya*.

Auf der Unterseite fällt die an *enganicus* gemahrende deutlich hervortretende dunkelrotbraune Submarginalbinde auf allen Flügeln auf und die reiche prominente submarginale Weiss- und Schwarzpunktierung der Hftflgl.

♂ Vdflgl.-Länge 40 mm.

Patria: Bawean (Juli—September).

Aus der *polyxena*-Serie kennen wir jetzt:

1. *polyxena bajula* Moore. Palawan.

2. *polyxena polyxena* Cramer. China.

3. *polyxena hierax* Feld. Sikkim bis Tenasserim mit zahlreichen ♂ und ♀ Formen.

• *hipponax* Feld. ♂♀

• *jalinder* Butl. ♂

• *hierax* Feld. ♂♀

• *corax* Wood-Mason ♂♀

• ♀ *khasiauus* Butl.

• ♀ *pleistonax* Feld.

4. *polyxena hemana* Butl. N. W. Himalaya, Nepal.

5. *polyxena repetitus* Butl. Borneo, Malay. Halbinsel (?), Flachland von Sumatra, (teste Rothschild.)

1 ♀ aus S. O.-Borneo in meiner Sammlung zeigt nur eine schmale hellgelbliche Submarginalregion der Vdflgl., 2 kleine schwarze Submarginalflecke der Hftflgl.-Oberseite. Einen kurzen dreieckigen obern Schwanz und eine kleine vorspringende Spitze an der Mündung von S. M., während 1 ♀ aus Singapore eine breite weisse Vdflglbinde und fast 1 cm lange Schwänze besitzt.

6. *polyxena ajax* Fawcett. Gebirge von Sumatra.

7. *polyxena varenius* Fruhst. Bawean.

8. *polyxena baya* Moore von Java. 18 ♂♂ 11

weiss oder gelb gebänderte ♀♀ Coll. Fruhst.

9. *polyxena enganicus* Fruhst. Engauo.

10. *polyxena ferrens* Butl. Nias (♂♀ Coll. Fruhst.)

(Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn v. M. in D. Verpacken Sie die Larven in trockenem Moos, das genügt.

Herrn J. R. in D. Besten Dank für Ihr Manuskript; Druck erfolgt in Bälde.

Herrn v. T. in St. Nachricht sehr angenehm.

Anzeigen.

Zu kaufen gesucht:

Insekt von *Cecidomyia brachyptera*, *saliciperda*, *lagi*, *Schizoneura lanuginosa*, *Tetraneura ulmi*, *Chermes piceae*, *Lecanium aceris* und *hemicyrphum*, *Coccus quercifolia*, *Sirex nigricornis* ♂ und ♀, *noctilio* ♂ und ♀, *Cynips terminalis*, *calycis*.

Offerten an

kgf. Oberforstrat Lang in Bayreuth (Bayern).

Ausbeuten von Hymenopt. und Dipteren, gut erhalten, genadelt oder unpräp., sowie gezogene oder nebenbei gesammelte derartige Tiere erwirbt käuflich oder im Tausch gegen Col., Hym. oder Dipteren.

C. Schirmer, Buckow, Bez. Frankfurt a. O., Villa Marie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Mynes. 171-172](#)